

Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 24.01.02

Teilnehmer: 29 von 35, Sitzungsleiter/in: René Aleithe, Protokollant/in: Jamila Wolf, für «Name»,
Sitzungsbeginn: 19:35 Uhr, Sitzungsende: 00:05 Uhr; gedruckt: Montag, 25.11. 19:34 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der GF; Debatte des Berichtes
3. Anträge
4. FSR Maschinenwesen (Finanzantrag)
5. Wahl der Referenten
6. Omsk-Fahrt – Berichterstattung
- 6.a SES
- 6.b Meyer-Vorschlag
7. Haushalt
8. Auswertung StuRa-Fahrt
9. Ringvorlesung
10. AE
11. Sonstiges

Der ursprüngliche TOP 10 Infoabend wird auf Bines Antrag auf die nächste Woche vertagt. Es gibt keine Gegenrede.

Oliver beantragt den zusätzlichen TOP 6.a SES. Es gibt keine Gegenrede.

Wiebke beantragt das Vorziehen des TOP Meyer-Vorschlag auf TOP 6.b. Der Antrag wird mit 17/1/10 Stimmen angenommen.

1. Begrüßung und Formalia

Die Beschlussfähigkeit ist mit 22/36 gegeben.

Änderungen zum Protokoll vom 17.01.02:

?? TOP 2: Christian „...Es existiert eine *Kinderkrippe*...“

?? Oliver „... war *Gf*-Sitzung, wo der Referent *GABI* besprochen wurde.“

?? TOP 8: Ulli „...Tests wären eine *Alternative* zum NC.“

?? Ringo „...Finnland hat *sich daran orientiert*.“

?? Stefan U. „Das Wissen für Tests *kann nur* aus der Schule kommen. Die Unsicherheit vieler über ihr Wunschstudium sei *unter anderem* ein Phänomen der Zeit.“

?? Etienne *fand es war* eine sachliche Diskussion.

?? TOP 11: Jörg „Der FSR Wiwi wird am 23.01.02 nicht an dem *Infoabend* teilnehmen.“

Mit diesen Änderungen wird das Protokoll ohne Gegenrede angenommen.

2. Bericht GF; Debatte des Berichtes

Christian ist entschuldigt, weil er in seiner Funktion als kommissarischer RF Sport an der Sportlerehrung teilnimmt.

Hendrik ist wegen eines wichtigen Termins entschuldigt.

Oliver erläutert die Themen der *Gf*-Sitzung. Man hat sich mit dem Konzept der Ringvorlesung auseinandergesetzt, ein Treffen mit der *ad-rem* in den Ferien geplant, die Situation des SES und die AE diskutiert.

Er war hauptsächlich mit Tagesgeschäft beschäftigt. Das StuWe drängt auf eine Entscheidung bezüglich des Lehrmittelreferats in der Neuen Mensa. Frau Lippmann bittet schnellstmöglich die Änderungswünsche von PINs in den FSR an sie weiterzuleiten.

Niklas: Wann wird es eine Auswertung der Kälteschockparty geben?

Annerose: Hendrik hatte sich bereit erklärt, wir müssen ihn das nächste mal fragen.

Bine hat sich um den Infoabend gekümmert, die StuRa-Fahrt nachbereitet, die Planung für das Jahr (Internet-auftritt, Logo, Unitag, Spirex) abgeschlossen. Sie bittet um Anregungen bezüglich der StuRa-Homepage.

Annerose hat sich mit der inhaltlichen Vorbereitung der StuRa-Fahrt beschäftigt, sich mit dem Konzept der Ringvorlesung auseinandergesetzt, die KSS vorbereitet. Außerdem traf die Nachricht einer erneuten Haushaltsperre ein, dafür müssen jetzt Aktionen vorbereitet werden.

Tobias: Wer geht zur KSS?

Annerose: Ich und Hendrik, dann gibt es noch zwei freie Plätze, Interessenten sind herzlich willkommen. Die Sitzung findet am Samstag um 10 Uhr in Dresden statt.

Ringo: Was sollte der Brief vom RF Struktur, dass wir mehr als 20 Seiten Druckaufträge bezahlen sollen? Unser FSR druckt hier nicht.

Friedrich: Jeder Student hat das Recht, die Computer im StuRa zu benutzen und kann auch hier drucken, deshalb war die Erinnerung gut.

Bine: Ich fand es auch gut, dass die FS an den FSR-Rundlauf erinnert wurden.

3. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

4. Fachschaft Maschinenwesen (FA)

André erläutert, dass in kurzer Zeit alle Rechner des FSR Maschinenwesen kaputt gegangen sind. Der letzte Kauf eines Rechners ist drei bis vier Jahre her. Alle Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen sind sehr preiswert abgehandelt worden. Jetzt wird aber ein neuer Rechner dringend benötigt.

Oliver weist darauf hin, dass der StuRa laut Richtlinien nicht mehr zahlt als die FS und das Rechnerkäufe eigentlich ganz die Sache der FS sind.

Wiebke: In welcher Höhe wollt ihr denn einen Zuschuss?

André: 1.250 Euro.

Niklas: Ich bin dafür, einen gleichwertigen Ersatz zu schaffen, aber keinen neuen Rechner. Man sollte der FS einen Vorschuss auf die nächsten Semestergelder und ein Darlehen geben.

Caro: Ein gebrauchter Rechner ist bald wieder kaputt.

Friedrich: Es wäre nicht das erste mal, dass der StuRa einen Computer mitfinanziert. Ein Rechner ist für die Arbeit eines FSR entscheidend. Ich halte aber 1.250 Euro für viel zu hoch.

André: Wir wollen einen Computer mit fünf Jahren Garantie kaufen.

Tobias: Wie habt ihr eure Semestergelder verwendet?

André: Wir bieten unseren Studenten einen kostenlosen Kopierservice für die Klausursammlung, außerdem haben wir laufende Kosten.

Tobias: So leitet ihr die Kosten an die gesamte Studentenschaft weiter, die das Serviceangebot über Umwege finanziert.

Caro: Das ist ein Beschluss unseres FSR, ich bitte das zu respektieren.

Caro beantragt, dass die FS Maschinenwesen zum Kauf eines Rechners 650 Euro als Zuschuss und 650 Euro als Vorschuss vom StuRa bekommt.

Ulli: Wie viele Studenten habt ihr und wie viel Geld?

Caro: Wir sind ungefähr 2.500 Studenten und bekommen 2.250 Euro im Semester.

Niklas beantragt, den Finanzantrag auf maximal 400 Euro oder maximal ein Drittel der von dem FS aufgewandten Mitteln zu begrenzen. Gegebenenfalls sollte ein Darlehen eingeräumt werden.

Steffi beantragt, Niklas Antrag abzuändern in maximal 300 Euro.

Niklas übernimmt den Antrag.

Ulli: Zuerst sollte die Finanzlage des FSR Maschinenwesen geprüft werden, ob der Kauf wirklich nicht von ihnen finanziert werden kann.

Rita beantragt die sofortige Abstimmung.

Der Antrag auf sofortige Abstimmung wird mit 17/10/1 Stimmen abgelehnt.

Ulli beantragt die Vertagung des TOP bis zur Offenlegung der Finanzen.

Der Antrag wird mit 17/7/2 Stimmen angenommen und der TOP wird vertagt.

Annerose beantragt 680 Euro Zuschuss für die Fahrt des Rf HoPo zu einer Tagung.

Es sollen fünf Leute fahren. Das Rf soll sich einen Überblick über die verschiedenen Bereiche verschaffen.

Der Antrag wird mit 23/0/3 Stimmen angenommen.

5. Wahl der Referenten

Es kandidieren Maik für den Posten des Referenten Studentenwerk und Stefanie für den Posten des Referenten Evaluation.

Maik studiert im 5. Semester Elektrotechnik und hat als Administrator der AG DSN bereits erste Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem StuWe gemacht. Er möchte Ansprechpartner für die Studenten sein.

Friedrich: Wirst du Sprechzeiten anbieten?

Maik: Ich bin jederzeit telefonisch erreichbar, ansonsten wäre das eine Möglichkeit.

Friedrich: Wie stellst du dir den Kontakt zum GF Soziales vor?

Maik: Ich werde mich vorstellen und natürlich den Kontakt halten.

Friedrich: Wie stehst du zu strukturellen Änderungsvorschlägen?

Maik: Ich muss mich erst einarbeiten, dann kann ich solche Vorschläge einbringen.

Niklas: Hast du Interesse an einem Posten im Verwaltungsrat?

Maik: Derzeit gibt es keinen freien Posten, ansonsten hätte ich schon Interesse.

Niklas: Wirst du regelmäßig da sein?

Maik: Auf jeden Fall.

Patrick: Hast du schon Vorstellungen über die Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat?

Maik: Ich habe gehört, dass ihr euch vor den Sitzungen trifft, da würde ich gern teilnehmen. Mir ist der Kontakt sehr wichtig.

Steffi arbeitet seit zwei Jahren im StuRa, war ein Jahr Referent Lehre und Studium und hat sich damals hauptsächlich mit der Evaluation beschäftigt. Sie war sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit mit dem SES und sie möchte sich weiter engagieren.

Niklas: Wie umsetzbar sind die Ergebnisse der Evaluation?

Steffi: Vorlesungsintern haben wir es schwer, Einfluss zu nehmen, der Rest fällt in den Bereich HoPo. Die Verwertung der Ergebnisse führt dort aber auch zu Uneinigkeit. Ich habe aber ein Grobkonzept erarbeitet und möchte das in Angriff nehmen.

René: Wirst du in die AG Evaluation der Uni gehen?

Steffi: Ja, das mach ich.

Es werden Marco, Kai, Christoph und Daniel ohne Gegenrede in den Wahlausschuss bestätigt.

Maik wird mit 24/3/1 Stimmen als RF StuWe gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Steffi wird mit 27/1/0 Stimmen als RF Evaluation gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wiebke beantragt für Bio/Chemie eine Sitzungspause.

6. Omsk-Fahrt

Zwei Studenten, die an der vom StuRa unterstützten Fahrt nach Omsk teilgenommen haben, berichten von ihren Erfahrungen in Russland. Man hat viele Anknüpfungspunkte gefunden. Sie haben eine Infomappe zusammengestellt, die im FSR Verkehr zum Einsehen liegt. Außerdem bemühen sie sich jetzt den bestehenden Kooperationsvertrag mit der Uni in Omsk auf U-niebene zu heben, damit auch andere Fachschaften von der Zusammenarbeit profitieren. Bei ihrem Besuch haben sie auch die Klassische und die Pädagogische Hochschule besichtigt. Dort gibt es ebenfalls Interesse an einer Kooperation. Mehr Informationen gibt es unter www.dresden-omsk.de. Es wird im Akademischen Auslandsamt eine zweite Mappe geben.

Ringo findet es gut, dass die Ergebnisse in so ausführlicher Weise erarbeitet und vorgestellt wurden.

Mathias weist darauf hin, dass es bei den Wawis bereits Verbindungen nach St. Petersburg gibt.

6.a SES

Oliver beantragt die Zahlung für den SES-Beitrag in Höhe von 9.360 Euro.

Dieser Betrag geht von alten Kalkulationen aus, da neue noch nicht verfügbar sind. Der Ausgleich wird anhand der aktuellen Zahlen im nächsten Haushalt stattfinden.

Tobias wünscht sich eine stärkere Zusammenarbeit mit der Uni-Evaluation.

Steffi weist auf die Wichtigkeit der Unabhängigkeit hin.

Der Antrag wird mit 25/0/2 Stimmen angenommen.

6. b Meyer-Vorschlag

Ulli und René haben eine Pressemitteilung zu Minister Meyers Äußerungen verfasst und möchten, dass der StuRa diese beschließt. Es wird Kritik an einzelnen Textstellen geübt. Manche bemängeln den fehlenden Bezug zur Schule. Es wird ein Text von Stefan U. ins Gespräch gebracht.

Christine beantragt, dass der StuRa sich entscheiden soll, welchen Text er als Grundlage nutzen möchte. Der Antrag wird mit 21/2/3 Stimmen angenommen.

In einem Meinungsbild sprechen sich 16 Studenten für den Text von René und Ulli und 13 Studenten für den Text von Stefan U. aus

Matthias beantragt, dass entschieden wird, ob überhaupt noch eine Pressemitteilung verfasst wird, nachdem der Ursprungsartikel Ende Dezember veröffentlicht wurde.

Es sprechen sich 16/6/1 Studenten für eine Pressemitteilung aus. Begründet wird das damit, dass der StuRa auch reagieren muss und nicht immer die Äußerungen einiger Politiker hinnehmen kann.

Ulli und Bine versuchen einen Kompromissvorschlag zu erarbeiten. Dies gelingt ihnen nicht.

Ulli beantragt das Ende der Debatte. Der Antrag wird mit 16/3/2 Stimmen angenommen.

7. Haushalt

Oliver beantragt eine schriftliche Abstimmung über den Haushalt. Es reicht eine einfache Mehrheit. Die Abstimmung findet bis zum 01.02.02, 13 Uhr statt.

Er informiert weiterhin über einige neue Anpassungen. So wurden die Töpfe Öffentlichkeitsarbeit, Sport und Rücklagen erhöht und der Topf Soziales verringert.

René beantragt die Erhöhung des Topfes HoPo auf 2.500 Euro. Es soll damit das Interesse des StuRa an diesem Referat symbolisiert werden.

Oliver spricht sich dagegen aus, da im letzten Jahr nur ungefähr 545 Euro ausgegeben wurden. Aus diesem Topf werden nur Arbeitsmaterialien bezahlt, alles andere wird aus anderen Töpfen finanziert. Geplante Aktionen werden nicht aus Geldmangel verhindert werden.

Der Antrag wird mit 1/17/4 Stimmen abgelehnt.

8. StuRa-Fahrt

Es berichten drei Vertreter der Arbeitsgruppen, die während der StuRa-Fahrt gearbeitet haben von ihren Ergebnissen.

Oliver: Unsere AG hat sich mit der Kommunikation zwischen StuRa und FSRs, zwischen Gf und StuRa beschäftigt, sowie mit der Weitergabe von Informationen von GF und RF an ihre Nachfolger. Wir haben hauptsächlich Beispiele diskutiert und sind zu keinen konkreten Ergebnissen gekommen. Eine Konsequenz hat es aber doch, so wird die Gf die FSR besuchen.

Annerose: Wir haben uns mit dem Bereich HoPo auseinandergesetzt, welche Erwartungen es an den Bereich gibt. Wir haben einen Aktionskatalog zusammengestellt und die Sozialstudie diskutiert.

René: Bei uns gab es eine Ideensammlung für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Wir haben beispielsweise über Citycards, Kinovorfilme, Schaukästen, Uni-Radio, Schaukästen gesprochen. Außerdem haben wir überlegt, wie wir unsere Präsenz im Bewusstsein der Stadt erhöhen können.

9. Ringvorlesung

Björn vom Asta der Evangelischen Hochschule stellt das Konzept einer gemeinsamen Ringvorlesung an EHS und TU Dresden vor. Das Thema soll „Aspekte gegenwärtiger Hochschulpolitik“ sein. Dem Desinteresse der Studenten soll mit Information entgegengewirkt werden. Der Studiendekan der EHS hat dem Konzept bereits zugestimmt und auch an der TU Dresden sieht es so aus, als würde die Wissenschaftlichkeit der Vorlesung anerkannt, damit wäre ein Scheinerwerb in der Vorlesung möglich. Die Vorlesung soll an beiden Hochschulen stattfinden. Es soll 60 Minuten Vortrag und dann 30 Minuten Diskussion geben.

Tobias: Aus eurem Konzept erkenne ich, dass die Mehrheit der Referenten aus den alten Bundesländern kommt und auch fast alle aus den gleichen Organisationen. Das sollte man vielleicht breiter fächern.

Jamila: Man sollte auf Meinungsvielfalt achten, zu kontroversen Themen sollten nicht nur Vertreter einer Position sprechen. Vielleicht könnt ihr noch ins Vorlesungsverzeichnis der AG Integrale aufgenommen werden?

Das Konzept der Ringvorlesung wird ohne Gegenrede angenommen.

Zur Unterstützung dieser Ringvorlesung werden 1.500 Euro beantragt. Der Antrag wird mit 22/0/1 Stimmen bewilligt.

10. Sonstiges

Stefan H: Das StuWe hat zum zweiten mal in diesem Jahr über den Verteiler Viren verschickt, vielleicht kann sich da der StuRa engagieren.

Jörg: Ich werde oft mit Kritik am Essen des StuWe konfrontiert. Wir sollten alle herumfragen und konkrete Kritikpunkte sammeln.

Torsten: Das Berliner Landgericht hat die Rasterfahndung an der Humboldt Universität für ungültig erklärt.

Tobias: Der StuRa sollte eine Pressemitteilung zur neuen Haushaltssperre herausgeben.

Bine: Ich habe keine Mitarbeiter, bitte unterstützt mich!

Ulli schlägt vor, dass sich ein Pool aus interessierten Leuten bildet, die eine Pressemitteilung verfassen und den GF vorlegen, bevor sie herausgegeben wird. Eine inhaltliche Diskussion im großen Rahmen ist nicht möglich.

Er beantragt das Ende der Debatte. Der Antrag wird mit 16/2/0 Stimmen angenommen.

Er bietet an, mit Bine ein Konzept zu erarbeiten.